

LESEPROBE

Einleitung: Reif für die Selbstständigkeit?

*O wie gut erginge es manchen Menschen,
wenn sie einmal aus ihrem Geleise herauskämen.
Lucius Annaeus Seneca*

Sie sind reif für eine Veränderung in Ihrem Leben? Sie möchten endlich Ihren Arbeitsalltag selbstbestimmt gestalten? Sich Ihre Zeit frei einteilen? Sich aussuchen, mit wem Sie zusammenarbeiten möchten? Endlich mehr verdienen?

Wenn Sie eine Urlaubsreise antreten, dann wissen Sie in aller Regel, warum Sie das machen. Sie wollen sich etwas Gutes tun, sich erholen oder etwas erleben. Doch schon die Frage, was denn gut tut, wobei man sich am besten erholt und was ein Erlebnis ist, wird unterschiedlich beantwortet. Die einen wollen neue Länder kennen lernen, andere freuen sich auf die vertraute Umgebung, in die sie schon seit zwanzig Jahren immer wieder kommen. Die einen wollen Natur genießen, die anderen bevorzugen das kulturelle Angebot. Die einen wollen einfach ihre Ruhe haben, die anderen brauchen „Action“. Je nach Bedürfnislage werden sie sich für eine Städtereise entscheiden, sich in einem All-inclusive-Club niederlassen, eine Safari buchen, eine Sprachreise oder Urlaub am Bauernhof machen ... der Auswahl und Vorbereitung der zwei oder drei Urlaubswochen wird viel Zeit gewidmet.

Leider bereiten sich viele Selbstständige auf die Gründung ihres Unternehmens weniger sorgfältig vor als auf einen zweiwöchigen Urlaub. Warum man welches Urlaubsziel wählt, weiß man oft genauer als die Antwort auf die Frage, warum man sich selbstständig machen möchte, mit welchem Angebot man dies tun will und wie man die Selbstständigkeit insgesamt zu organisieren und aufzubauen gedenkt.

Selbstständigkeit bietet viele interessante Optionen für die Gestaltung des eigenen Arbeitslebens und für die Realisierung persönlicher Visionen. Doch der Traum vom selbstbestimmten Arbeitsleben wird sich nur dann erfolgreich realisieren lassen, wenn Sie nicht nur das Ziel sehen, sondern auch den Weg Schritt für Schritt planen.

Vielleicht sind Sie schon weiter: Sie haben schon konkrete Vorstellun-

LESEPROBE

gen, welches Produkt oder welche Dienstleistung Sie auf den Markt bringen wollen. Doch haben Sie dies auch wirklich ausreichend reflektiert? Viele Gründungen enden im Fiasko, weil die eigenen Möglichkeiten und Grenzen nicht ausreichend ausgelotet wurden. Gehen Sie also einen Schritt zurück und unterziehen Sie Ihre Motive und Erwartungen noch einmal einer eingehenden Überprüfung. Ist Selbstständigkeit tatsächlich die für Sie geeignete Art und Weise, Ihren Lebensunterhalt zu sichern?

Hätte ich damals nur ...

Sie werden Selbstständige immer wieder jammern hören: die Konkurrenz, die Konjunktur, die Bank, die Politik, der Euro, das Wetter – bei der Suche nach den Blockierern ist die Phantasie unbegrenzt. Doch ist die unternehmerische Katastrophe erst einmal passiert und nach Jahren auch einigermaßen verdaut, werden Sie von denselben Menschen sehr oft Sätze zu hören bekommen, die mit „Hätte ich damals nur ...“ beginnen. Hätte ich mich nicht auf diesen einzigen Kunden verlassen, ... hätte ich von Anfang an auf eine klare Vereinbarung mit der Bank geachtet, ... hätte ich mich gleich genauer über den Bedarf an meiner Dienstleistung informiert, ... hätte ich die Saisonschwankungen mit bedacht, ... hätte ich mich nicht auf die Beteuerungen meines Geschäftspartners verlassen, ...

Schlechtes Wetter, schlechte Konjunktur, ungünstige Gesetze treffen alle.

Aber es gibt auch in krisengeschüttelten Branchen Unternehmen, die ihre Schäfchen ins Trockene bringen, die auch aus der Krise wieder durchstarten. Wie Kapitäne auf einem Segelboot wissen sie, dass sie das Wetter nicht ändern können. Sie werden aber immer alles daran setzen, den Wind optimal zu nutzen.

Selbstständigkeit bedeutet nicht nur, die Erfolge zu feiern, sondern auch die Misserfolge auf die eigene Kappe zu nehmen, sprich: Verantwortung zu tragen. Wenn Ihre Reise Sie also in einen All-inclusive-Club führt anstatt Sie auf einer Safari den Wundern der Natur nachspüren zu lassen, dann haben Sie an irgendeiner Stelle des Weges eine Entscheidung getroffen, die Sie dorthin führte. Tatsache ist, dass Hunderttausende Touristen frustriert am falschen Urlaubsziel landen, wobei ihr Flugzeug mitnichten entführt wurde! Das liegt jedoch nicht am unseriösen Reisebüro, nicht am irreführenden Katalog und nicht an der Dame am Check-in-Schalter ...

LESEPROBE

Sie meinen, es sei selbstverständlich, dass Menschen, die sich selbstständig machen, hochgradig motiviert sind, sich als Kapitäne auf ihrem Lebensschiff fühlen und einen kräftigen Appetit auf Erfolg haben? Freuen Sie sich, wenn das auf Sie zutrifft. Die Lage am Arbeitsmarkt führt jedoch zunehmend Menschen in die berufliche Selbstständigkeit, die meinen, keine vernünftige Chance auf eine Anstellung mehr zu haben.

Arbeitslos gewordene Menschen aller Altersgruppen sehen vermehrt in der Selbstständigkeit ihre einzige Alternative für ein würdiges Erwerbseinkommen. Immer häufiger werden Mitarbeiter, ja ganze Abteilungen, „outgesourct“ und so zu Selbstständigen „gemacht“. Für viele gilt also: „Halb zog es sie, halb sanken sie hin.“

Selbstständigkeit: ein Lebensgefühl

Die gute Nachricht: Nahezu alles, was Sie – neben Ihrer beruflichen Kernkompetenz – für einen selbstständigen Lebenserwerb brauchen, können Sie lernen. Wenn Sie allein gründen und (vorerst) ohne Unterstützung durch Mitarbeiter arbeiten, *müssen* Sie vieles sogar lernen: Es wird Ihnen niemand abnehmen, Verkaufsgespräche zu führen, Ihre Korrespondenz zu erledigen und Ihre Finanzen zu kontrollieren. Dazu gibt es eine Fülle von Informations- und Beratungsangeboten für Gründerinnen und Gründer: Websites, Literatur, Kurse und Coachings vermitteln Ihnen das Basis-Know-how, um ein Geschäft aufzubauen. Doch eines wird Ihnen der beste Kurs nicht wirklich vermitteln können: *Selbstständigkeit ist nicht nur eine bestimmte Form, den Lebensunterhalt zu verdienen. Selbstständigkeit ist mehr, nämlich ein Lebenskonzept, verbunden mit einem ganz bestimmten Lebensgefühl.*

Dem Erfolg auf der Spur

In unserem Leben begegnen uns Entwicklungen und Rahmenbedingungen, die wir beeinflussen können. Anderes entzieht sich unserem direkten Einfluss. Doch so wie ein Segler Wind und Wetter nicht beeinflussen kann und sich darauf konzentriert, auch bei schwierigen Windverhältnissen optimale Fahrt zu machen, so konzentrieren sich erfolgreiche Selbstständige auf jene Bereiche, die sie durch ihr eigenes Handeln zu ihrem Vorteil gestalten und verändern können. Selbstständigkeit bedeutet,

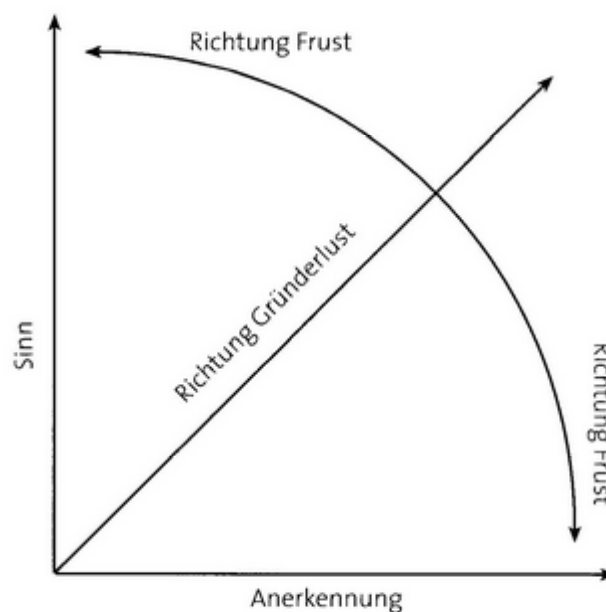
- in jeder Situation die Gewissheit zu haben, dass es immer mehrere Optionen gibt;
- immer auf der Suche nach der erfolgversprechendsten Option zu sein, die Sie Ihren Zielen einen Schritt näher bringt;

LESEPROBE

- in Zeiten des Erfolges wie in Zeiten der Krise nicht allein zu kämpfen, sondern sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, Beratung und Hilfe Dritter in Anspruch zu nehmen und
- bei aller Anstrengung, die die Selbstständigkeit mit sich bringt, nicht auf die persönlichen Bedürfnisse zu vergessen.

Selbstständigkeit macht Spaß

Nicht nur für Selbstständige gilt: Wir brauchen Arbeit, die uns sinnvoll erscheint und durch die wir Anerkennung gewinnen. Sinnhaftigkeit und Anerkennung geben uns Energie, Freude und Zufriedenheit. Als Selbstständiger werden Sie dann erfolgreich sein, wenn Ihnen Ihre Tätigkeit wirklich Spaß macht, wenn Sie mit voller Überzeugung dahinter stehen. Sie werden Kunden überzeugen, mehr noch: begeistern müssen. Ihre Augen müssen leuchten, wenn Sie von Ihren Produkten oder Dienstleistungen erzählen. Das funktioniert dann, wenn Sie diese Begeisterung wirklich spüren. – Die schönste, sinnvollste Arbeit wird Sie jedoch nicht zufrieden stellen, wenn Sie darüber keine Anerkennung erhalten.



LESEPROBE

Anerkennung brauchen wir alle wie die Luft zum Atmen. Sie werden Spaß an der Selbstständigkeit haben, wenn

- Sie ein attraktives Angebot entwickeln, das die Kunden als nützlich empfinden;
- Sie Ihre persönlichen Ziele realisieren können und
- Ihr Tätigkeitsfeld im Einklang mit Ihrem persönlichen Wertesystem steht.

Viele Gründer und Gründerinnen scheitern bereits am ersten Punkt und machen sich über die letzten beiden Kriterien zu wenige Gedanken. Die Folge: Oft ist die Erinnerung an die Vorfreude die einzige Freude, die den Gründern und Jungunternehmern bleibt.

Geld und Sinn: das Duo, das antreibt

Natürlich ist es schön, wenn Kunden, Kolleginnen und Freunde Ihre Leistungen lobend hervorheben. Für Selbstständige muss sich diese Anerkennung aber nicht zuletzt in Geld ausdrücken. Blickt man nach Deutschland, dann wird Unternehmensgründung sehr häufig unter dem Titel „Existenzgründung“ und „Existenzsicherung“ diskutiert. Und es ist so: Unser erstes Ziel in unserem Leben ist, die eigene Existenz zu sichern. Sie brauchen ein Tätigkeitsfeld, auf dem die Menschen nicht nur bereit ist, Ihnen anerkennend auf die Schulter zu klopfen, sondern auch in den Geldbeutel zu greifen.

Selbstständige haben keine Vorgesetzten, die sie – vielleicht manchmal auch mit fragwürdigen Methoden – motivieren. Sie haben auch keinen „Job“, in dem es nicht so wichtig ist, wie gut sie drauf sind.

Wenn Sie Ihre Tätigkeit nicht als sinnhaft erleben und Anerkennung nicht in Form eines wachsenden Plus auf Ihrem Kontoauszug spürbar wird, werden Sie rasch in ein Motivationsloch fallen. Und: Aus diesem Loch müssen Sie sich auch selbst wieder herausziehen – niemand anders wird es für Sie tun.

Solche Münchhausen-Experimente sind enorm Kraft raubend und sie kosten unter Umständen viel Geld – gilt doch im Wirtschaftsleben der Grundsatz, dass nichts so teuer kommt wie eine Sanierung. Also sollte es gar nicht erst so weit kommen.